

LBV will mehr junge Leute gewinnen

Bilanz für zwei Jahre: Mehr Pflegearbeiten – Sorge wegen des hohen Freizeitdrucks

VON MICHÈLE KIRNER

Landkreis – Natur- und Vogelschutz sind eng verwoben. Eine Schlussfolgerung, die sich aus den Tätigkeiten der Aktiven im Rahmen des Zwei-Jahres-Rückblicks ergab, zu der die Kreisgruppe Starnberg des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern (LBV) dieser Tage seine Mitglieder geladen hatte. Im Anschluss der Jahreshauptversammlung wurde Stefan Schilling als Vorsitzender des Kreisverbandes bestätigt – und die neue Besetzung der LBV-Geschäftsstelle in Stegen stellte sich den 43 Besuchern vor.

Als Schilling 2018 die Vorstandsspitze von seinem Vorgänger und Ehrenvorsitzenden Horst Guckelsberger übernahm, versprach er unter anderem einen verstärkten Fokus auf die Pflege der mehr als 30 Biotopflächen zu legen – was den Vogelschützern auch gelang. In knapp zwei Jahren steckten die Freiwilligen mehr als 600 Arbeitsstunden in Mäharbeiten, Abheuen, Entbuschen oder das Zurechtschneiden von Hecken. Seither blühen auf den Biotopflächen seltene, von Insekten umschwärmte Pflanzenarten wie Orchideen oder Kreuzenzian. Eine „hervorragende Arbeit mit hervorragenden Leuten“, rühmte Schilling die Aktiven. Und die Arbeitsqualität überzeugte auf dem ehemaligen Pionier-

übungsgelände in Krailling Vertreter der Bundesförster, sodass fortan eine Förderung für die Einsätze regelmäßig die Vereinskasse füllt.

Als Erfolg verbuchte Schilling die Wiedervernässung vom Wildmoos im Februar (wir berichteten). Eine Maßnahme, für die sich sein Vorgänger Guckelsberger leidenschaftlich eingesetzt habe. „Der hohe Freizeitdruck vor allem während der Pandemie auf die Spitzwiese am Wörthsee“ hingegen bereitet Schilling Sorgen. Selbst wenn die Aktion „Nature Guides“ die Lage entspanne, die das Landratsamt und die gwt ins Leben gerufen hat. Die „Guides“ sind an schönen Tagen vor Ort und klären Spaziergänger oder Radler über die Zerbrechlichkeit der Natur auf, wenn durch Flora und Fauna



Neuer Vorstand (v.l.): Claudia Trepte (Jugendbeauftragte), Stefan Schilling (Vorsitzender), Dr. Gerhard Huber (Beisitzer), Günther Paschek (stellvertretender Vorsitzender) Dr. Tobias Zehetmair (Schriftführer) und Renate Zoller (Schatzmeisterin).

trampeln. Am Schluss warf Schilling noch einen Blick in die Zukunft. Zum Ziel gesetzt habe der LBV sich etwa mehr Artenschutzmaßnahmen und die Umweltbildung. Außerdem wünschte Schilling sich „eine gesetzte Stelle für die Ramsar-Gebietsbetreuer“ – und er will „mehr junge

Menschen zur Mitarbeit begeistern“.

Ein großes Lob richtete er an die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO), die sich bei Wind und Wetter den Piepmätzen verschrieben haben. Auf ihr Konto geht das neue Flussee-schwalbenfloß auf dem Starn-



Langjährige Treue: Der LBV ehrte bei seiner Jahresversammlung zahlreiche Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, sie liegt derzeit bei knapp 3200.

FOTOS: DAGMAR RUTT

berger See. Unter einem Aluminiumzelt können die geschützten Vögel auf der Durchreise nach Afrika brüten – eine knapp 70 000 Euro teure Brutstätte, fasste Schatzmeisterin Renate Zoller zusammen. Die „sinnvolle Ausgabe“ überzeugte viele Unterstützer, wie die projektgebundene Spendensumme von knapp 50 000 Euro zeigte. Positiv auf die Finanzlage wirkte sich zukünftig die um rund 700 auf aktuell 3175 angewachsene Mitgliederzahl aus, betonte sie. Und die Schatzmeisterin versicherte auch mit Blick auf den derzeitigen Überschuss von 13 000 Euro: „Wir haben eine solide, finanzielle Basis für die Zukunft.“

Jugendbeauftragte Claudia Trepte berichtete über die ehemalige Ziegenwiese am Wörthsee, auf der seit 2020

Aktionen in Sachen Umweltbildung stattfinden. Erste heimische Wildstauden böten Unterschlupf und seien Futterquelle für Insekten und Vögel, erklärte sie. Erfreulich sei die steigende Nachfrage nach Bildungsangeboten von Kindergärten und Schulen beziehungsweise für Kindergeburtsstage oder Feriencamps im Umweltgarten am Wörthsee. Zur Bewältigung benötigten die drei Mitarbeiter dringend Unterstützung, warb Trepte für Freiwillige.

Die Versammlung leitete Geschäftsstellenleiter Claudius Birke. Der Forstwissenschaftler und Ingenieurökologe ist seit Juli im Amt (wir berichteten). Zur Seite steht ihm Katharina Roppert-Engert, die auch die Wahlen leitete. Mit überwältigender Mehrheit wählten 35 Stimmberechtigte Zoller, Trepte sowie den Vorsitzenden Schilling, seinen Vize Günther Paschek und ernannten Dr. Tobias Zehetmair zum Schriftführer. Beisitzer sind Dr. Klaus Gottschalt und Dr. Gerhard Huber.

Für 20 Jahre geehrt wurden Olga Müller, Helmut Bauer sowie Dr. Inge Stövesand. Urkunde und Anstecknadel für 30 Jahre erhielten Hildegard Schwertner, Wolfgang Ehrenreich, Prof. Leopold Reiter, Richard Riedl, Franziska Dalchinger, Walter Doppelbauer, Johann Stocker, Rudi Netzsch und Barbara Gehrke.